

## **Flucht aus Moringen: 26-Jähriger mit Komplizen auf der Laufbahn**

Ein 26-Jähriger floh aus dem Maßregelvollzug in Moringen. Er hatte bereits zuvor versucht, zu entkommen. Fahndung läuft.

Im Maßregelvollzug der Einrichtung in Moringen kam es kürzlich zu einem Vorfall, der die Diskussion um die Sicherheit in solchen Einrichtungen neu entfacht hat. Ein 26-jähriger Insasse ist unter bisher unklaren Umständen geflohen, und die Behörden haben inzwischen erste Hinweise darauf, dass er nicht zum ersten Mal versuchte, der Einrichtung zu entkommen.

### **Wiederholte Fluchtversuche und ihre Bedeutung**

Das niedersächsische Justizministerium informierte, dass der Flüchtende bereits im Mai während eines genehmigten Ausgangs nicht zurückkehrte. Seiner Rückkehr nach einer kurzen Flucht folgte daraufhin eine Versetzung in den geschlossenen Vollzug. Dies wirft Fragen auf, ob die bestehende Sicherheitsvorkehrungen ausreichen, um wiederholte Fluchtversuche zu verhindern.

### **Sicherheitsvorkehrungen unter Beobachtung**

Der 26-Jährige hinterließ nach seiner Flucht am Montagnachmittag keine Spur. In einem ersten Schritt der Reaktion wurde bereits eine „weitere Besicherung des fraglichen

Torbereichs“ angeordnet. Experten befürchten jedoch, dass noch umfassendere Maßnahmen nötig sind, um künftige Vorfälle zu vermeiden. Bisher gab es seit dem Jahr 2000 bereits 13 Fluchtfälle aus der Einrichtung, wobei der letzte Vorfall erst im Juni 2023 stattfand.

## **Die Flucht: Komplizen und ihre Rolle**

Es gibt Hinweise, dass der Flüchtige bei seiner Flucht möglicherweise Unterstützung hatte. Laut Berichten verließ er die Einrichtung durch ein Tor mit Doppelschranke, jedoch ist bis jetzt ungeklärt, wie genau er dies angestellt hat. Eine Mitarbeiterin der Einrichtung hat sofort nach der Flucht die Polizei alarmiert, die umgehend mit der Verfolgung begann. Weitere Ermittlungen laufen, um das Auto zu identifizieren, welches den Mann nach seiner Flucht abholte.

## **Die laufende Fahndung**

Die Polizei hat nun die Fahndung nach dem 26-Jährigen intensiviert. Die Behörden betonen, dass gegenwärtig keine Gefahr für die Bevölkerung bestehe. Der Mann ist wegen besonders schwerer räuberischer Erpressung verurteilt und befindet sich seit November 2020 im Maßregelvollzug. Gleichzeitig wird er als psychisch erkrankt eingestuft, was die Herausforderungen im Umgang mit solchen Insassen verstärkt.

## **Hinweise aus der Bevölkerung erbeten**

Jetzt sind die Ermittler auf Hilfe angewiesen. Der Gesuchte ist 1,85 Meter groß, hat braune Haare und braune Augen und ist mit einer auffälligen Tätowierung und einer Narbe an der linken Augenbraue beschrieben. Die Polizei bittet die Bürger darum, den Mann nicht eigenständig anzusprechen, sondern Hinweise unter der angegebenen Telefonnummer zu melden.

Die Entwicklungen dieser Flucht werfen nicht nur Fragen zur

Sicherheit im Maßregelvollzug auf, sondern verdeutlichen auch die Notwendigkeit, psychischen Erkrankungen bei Straftätern mehr Aufmerksamkeit zu schenken. In einer Zeit, in der die Einrichtung mit Überbelegung und Fachkräftemangel zu kämpfen hat, ist es von zentraler Bedeutung, Lösungen zu finden, um sowohl die Patienten als auch die Öffentlichkeit zu schützen.

- **NAG**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**